

CLICK!



WÄRMEPUMPE VS. GASHEIZUNG

Was ist langfristig wirtschaftlicher? Ein Kostenvergleich

RÄTSEL

Gutscheine für den Hamo Barbershop gewinnen

SCHERENBURG

Die Burgfestspiele haben mit Isabell Lützler als Geschäftsführerin ein neues Familienoberhaupt.

60 000 NEUE MITARBEITERINNEN SPEICHERN ENERGIE



Foto: Roland Bröner – Energieversorgung Gemünden

GEMÜNDEN: Nachhaltige Energie und der Schutz der Umwelt spielen für die EVG eine große Rolle. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen des Unternehmens dazu entschieden, zwei Bienenstöcke am Zollberg aufzustellen. Ziel ist es, einen Beitrag zum Schutz der Bienen und der lokalen Pflanzenwelt zu leisten und das Ökosystem zu stärken.

Für eine ansprechende Optik der Bienenstöcke haben die Kinder aus dem Kindergarten Adelsberg gesorgt. Sie durften die hölzernen Beuten bunt bemalen, bevor sie an ihren Platz auf dem Gelände des Kommunalunternehmens am Wasserwerk auf dem Zollberg zwischen Schaippach und Langenprozelten kamen. Damit es den beiden Bienenvölkern hier an nichts mangelt und sie ihren wichtigen Auftrag für die Natur erfüllen können, kümmert sich ein heimischer Imker um ihr Wohlergehen. Er holt letztlich auch den leckeren Honig aus den Waben, den die EVG verschenkt. ■

ADRESSE UND RUFNUMMERN



Energieversorgung Gemünden GmbH
Schulstraße 5
97737 Gemünden a. Main
E-Mail: info@evg-gemuenden.de
Internet: www.evg-gemuenden.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 12 Uhr (oder nach
Vereinbarung)

Servicenummern
Störungsmeldungen
Telefon (0941) 2800-3366

Technischer Service
(Haus- und Bauanschluss,
Anschlussänderungen),

Zählerangelegenheiten
Heiko Betz
Telefon (09351) 973412
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Kaufmännische Angelegenheiten
Sophie Höfling
Telefon (09351) 973418
Fax (09351) 941-691
E-Mail: info@evg-gemuenden.de

Abrechnung
Telefon 0 800-78900 03
Fax (09351) 973444
E-Mail:
info@energieversorgung-gemuenden.de

Solarenergie boomt

BEIM AUSBAU DER PHOTOVOLTAIK kommt Deutschland schneller voran als geplant und hat 2023 das von der Bundesregierung gesteckte Ziel von neun Gigawatt übertroffen. Bis Ende des Jahres gingen rund eine Million neue Solaranlagen mit etwa 13 Gigawatt Leistung in Betrieb. Rund drei Viertel der Leistung entfielen auf Dachanlagen, ein Viertel auf Freiflächenanlagen wie Solarparks. Mit dem Ausbaurekord 2023 erlebt der Solarsektor eine erstaunliche Wiederbelebung. Der bisherige Höchstwert stammt aus dem Jahr 2012. Als die Fördermittel gekürzt wurden, brach der Zubau ein. Ein Grund für den Solaraufschwung sind die gesunkenen Preise, zum Beispiel für Balkonsolaranlagen. In den kommenden Jahren soll das Ausbautempo weiter erhöht werden. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz schreibt vor, dass der Ertrag aus Sonnenenergie schrittweise steigt: 13 Gigawatt sollen bundesweit 2024 hinzukommen, 18 Gigawatt in 2025 und 22 Gigawatt in 2026. Ziel ist es, die Leistung bis 2030 auf 215 Gigawatt zu erhöhen.

IMPRESSUM

click! – das Kundenmagazin der EVG; Herausgeber: Energieversorgung Gemünden GmbH, Schulstraße 5, 97737 Gemünden;
E-Mail: info@evg-gemuenden.de; Redaktion: Christian Kütt, Roland Bröner (verantw.), Heiko Betz, Frank Melcher.
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Druck: Kolibri Druck, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Recht auf Reparatur

EU-BÜRGER erhalten künftig bei defekten Produkten ein „Recht auf Reparatur“. Das hat das EU-Parlament beschlossen. Verkäufer beziehungsweise Hersteller werden verpflichtet, innerhalb der Garantiezeit eine kostenlose Reparatur anzubieten – es sei denn, diese ist teurer als ein Austausch oder faktisch unmöglich. Nach der Reparatur verlängert sich die Garantie um ein Jahr. Die Regelung gilt für schwere Haushaltsgeräte wie Kühlschränke und Geschirrspüler, aber auch für Smartphones, Tablets oder Fahrräder. Bis zum Anfang vom Ende der Wegwerfgesellschaft wird es allerdings noch mindestens bis zum zweiten Halbjahr 2025 dauern: EU-Parlament und Ministerrat müssen sich zunächst auf einen gemeinsamen Gesetzesentwurf einigen. Danach haben die nationalen Regierungen 18 Monate Zeit, diesen umzusetzen.



Foto: stock.adobe.com – karastock

Neue Stromampel-App

DAS FRAUNHOFER-INSTITUT für Solare Energiesysteme (ISE) hat eine Stromampel-App entwickelt. Sie informiert für insgesamt zwölf europäische Länder über den jeweiligen aktuellen Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung. Zeigt die Ampel Grün, ist der Ökostrom-Anteil im Stromnetz überdurchschnittlich hoch. Laut ISE kann sich die App mit Geräten in Smart Homes, also „intelligent vernetzten Häusern“, verknüpfen. Nutzer können so gezielt ihr Elektroauto oder die Wärmepumpe mit klimafreundlichem Strom laufen lassen.

INHALT



Porträt:
Scherenburgfestspiele
SEITE 4



Spannendes für Kids:
Schatten entdecken
SEITE 12



Wärmepumpe versus Gasheizung: ein Kostenvergleich
SEITE 6

Veranstaltungen in und um Gemünden
SEITE 15



25 JAHRE EVG

EIN VIERTELJAHRHUNDERT sorgt die EVG nun schon für eine zuverlässige Stromversorgung in Gemünden – zunächst nur in der Kernstadt, ab dem 1. Januar 2000 dann auch in den 13 Stadtteilen. Damals war die EVG eine hundertprozentige Tochter von E.ON Bayern, dem Vorgängerunternehmen der Bayernwerk AG. Doch dabei blieb es nicht. 2006 stieg die Stadt Gemünden bei der EVG ein. Über das Kommunalunternehmen Stadtwerke Gemünden a. Main hält sie seither 51 Prozent der Anteile, 49 Prozent blieben beim Bayernwerk. Diese Partnerschaft auf Augenhöhe hat sich bewährt. Und sie ist die Basis dafür, dass die EVG

auch die Herausforderungen, vor denen alle deutschen Energieversorger stehen, meistern kann. Stichwort Energiewende. Das Bayernwerk verfügt über jede Menge technisches Know-how und Erfahrung in Sachen Stromversorgung. Ebendie wird vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung immer wichtiger. „Ohne einen kompetenten und wirtschaftlich potenten Partner stoßen kleinere Stadtwerke schnell an ihre Grenzen“, erklärt Roland Brönnner, Geschäftsführer der EVG, und ergänzt: „Ich bin überzeugt davon, dass die EVG mit ihren beiden Gesellschaftern bestens für zukünftige Aufgaben aufgestellt ist.“



Foto: Energieversorgung Gemünden

Die Energieversorgung Gemünden kümmert sich seit 25 Jahren aktiv um die Stromversorgung in Gemünden. Anlässlich dieses Jubiläums überreicht IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag (Mitte) den beiden Geschäftsführern Roland Brönnner (links) und Christian Kütt die entsprechende Ehrenurkunde.

NEUES FAMILIENOBERHAUPT

Auch in diesem Jahr wird auf der Scherenburg wieder Theater gespielt. Allerdings mit einer neuen Geschäftsführerin. **Isabell Lützler** hat das Amt im Oktober 2023 übernommen. Im Interview verrät sie, was sie antreibt und wie sie die Scherenburgfestspiele in die Zukunft führen möchte.

Isabell Lützler ist neue Geschäftsführerin der Burgfestspiele. Und schon lange Teil der Burgfamilie.

Seit Oktober 2023 sind Sie als neue Geschäftsführerin der Scherenburgfestspiele im Amt. Wie sind Ihre ersten Eindrücke?

Isabell Lützler: Die ersten Monate waren sehr intensiv und aufregend. Mit einem solchen Amt gehen natürlich auch entsprechende Aufgaben einher. Da muss man sich erst mal zurechtfinden. Weil ich aber schon vorher Teil der Burgfamilie war, konnte ich mich schnell einleben. Das Team hat mich herzlich aufgenommen und unterstützt mich tatkräftig in allen Belangen.

Wie sind Sie zu den Scherenburgfestspielen gekommen?

Zu Gemünden und der Scherenburg habe ich eine enge Verbindung. Ich bin in der Region aufgewachsen und war als Kind regelmäßig im Publikum der Scherenburgfestspiele. Die Faszination für das Theater hat mich nie losgelassen. Ich habe sogar Schauspielunterricht genommen, um mein künstlerisches Interesse zu vertiefen. Beruflich verschlug es mich dann allerdings erst einmal nach Nürnberg. Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau und einigen Jahren Berufserfahrung kam ich mit meiner Familie zurück in die Region.

2021 nahm meine Tochter dann an einem Theaterworkshop teil und spielte als Kinderdarstellerin einen Hasen in „Schneewittchen“. Damals habe ich die gesamte Festspielzeit als Schauspielermutter mitgemacht, die Burgfamilie das erste Mal intensiv erlebt und mich sofort zu Hause gefühlt. Die Leidenschaft, Kreativität und der Zusammenhalt haben mich so begeistert, dass ich 2023 als Mitarbeiterin im Festspielbüro eingestiegen bin und die Organisation der Gastronomie übernahm. In dem Jahr konnten wir unsere Gäste zum ersten Mal im Burghof bewirten. Das war eine tolle Erfahrung.

Und das hat Sie dann nicht mehr losgelassen.

Ja, so kann man das sagen. Wer einmal Teil der Burgfamilie ist, bleibt es ein Leben lang. Jedenfalls gilt das für mich. Ich habe mich einfach in die Scherenburg verliebt. Von der Organisation über die Gastronomie bis hin zu der künstlerischen Gestaltung – ich sauge alles in mich auf und bin mit Herzblut dabei. Als Frau Ditterich dann im Oktober nach acht Jahren ihren Rücktritt ankündigte, habe ich das Amt gern übernommen.

Wie wollen Sie die Scherenburgfestspiele in die Zukunft führen?

Mir ist wichtig, das besondere Flair, den Charme der Festspiele zu erhalten. Und das geht nicht ohne die Menschen. Deshalb ist meine oberste Priorität die Burgfamilie. Viele engagieren sich bereits seit Jahren auf der Scherenburg. Das ist unbezahlbar und macht für

TICKETS SICHERN

Die Scherenburg-Saison dauert noch bis zum 18. August.

Folgende Stücke stehen auf dem Programm:

- Das Musiktheater „Die Fledermaus“
- „Weekend im Paradies“
- Kindertheater: „Urmel aus dem Eis“
- Zusätzlich dürfen Sie sich auf zahlreiche Gastspiele freuen.

Informationen und Karten unter: www.scherenburgfestspiele.de



Fotos: Tom Wolf

Nach und nach wird im Burghof und auf der Bühne alles für die neue Spielzeit hergerichtet.

mich einen großen Teil der Magie aus. Gleichzeitig ist aber auch wichtig, die Leidenschaft für das Theater an junge, dynamische Leute weiterzugeben und sie für das Team zu gewinnen. Zu meinen Zielen gehört deshalb ganz klar, ein starkes Team mit Kolleginnen und Kollegen aus der Region aufzubauen, um die Festspiele so in eine stabile und innovative Zukunft zu führen. Zugegeben, eine große Herausforderung. Aber für mich zentral.

Hat das auch Auswirkungen auf die Organisation?

Tatsächlich einige. Für mich stehen Regionalität und Nahbarkeit an erster Stelle. Quasi Festspiele von Gemüden für Gemüden. Zum einen setzen wir verstärkt auf regionale Partner – etwa beim kulinarischen Angebot oder bei der Gestaltung des Bühnenbilds. Das wird dieses Jahr von Arno Ludwig und Andreas Mischka aus Gemüden entworfen und von lokalen Handwerksbetrieben gebaut. So wollen wir als Scherenburgfestspiele langfristig die Kultur der Region stärken. Deshalb freuen wir uns auch sehr, mit Hannah Silberbach und Andreas Kümmert zwei hochkarätige Künstler hier aus Gemüden begrüßen zu dürfen.

„Für mich hat die Burgfamilie oberste Priorität.“

Isabell Lützler,
Geschäftsführerin der
Scherenburgfestspiele

Was bringen Sie in diesem Jahr sonst noch auf die Bühne?

Wir haben ein spannendes Programm zusammengestellt. Zum einen darf sich das Publikum auf eine neue und moderne Inszenierung der Operette „Die Fledermaus“ freuen. Die Musik wurde eigens für die Festspiele arrangiert und wird von einem siebenköpfigen Orchester aufgeführt. Außerdem zeigen wir die klassische Verwechslungskomödie „Weekend im Paradies“. Zusätzlich haben wir acht Gastspiele, darunter zwei Kabarettabende. Ein Highlight ist aber definitiv unser Kinderstück „Urmel aus dem Eis“. Regie führt hier Till Brinkmann, ein langjähriger Schauspielkollege. Da wird es schon mal knallen und das eine oder andere durch die Luft fliegen. Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings: Aus Kostengründen können wir in dieser Spielzeit das Busshuttle nur an zehn ausgewählten Terminen anbieten. Dies ließ sich leider nicht anders lösen.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Definitiv auf den Auftritt von Hannah Silberbach. Ich bin schon mit ihr zur Schule gegangen, deshalb ist es für mich etwas ganz Besonderes, sie auf der Bühne begrüßen zu dürfen. Und natürlich auf alle Premieren. Wenn dann alles läuft und man die Begeisterung im Publikum sieht, ist das ein unbeschreibliches Gefühl. Aber auch die Derrniere, wenn alles geschafft ist und das Team ein letztes Mal zusammenkommt, ist immer toll. Eigentlich freue ich mich auf die gesamte Spielzeit.

Letzte Frage: Welcher Moment bewegt Sie im Theater am meisten – die Stille vor dem Beginn oder der Applaus am Ende?

Eindeutig die Stille vor dem Beginn. Dieser Moment, wenn alles bereit ist, die Spannung in der Luft liegt und man die Vorfreude der Künstler spürt, ist einfach magisch. Aber ein rasender Applaus am Ende ist natürlich auch immer ein wunderbarer Abschluss. Ich hoffe, dass wir davon in diesem Jahr wieder viel zu hören kriegen. ■■■



Die Proben auf der Scherenburg laufen auf Hochtouren.

WÄRMEPUMPE

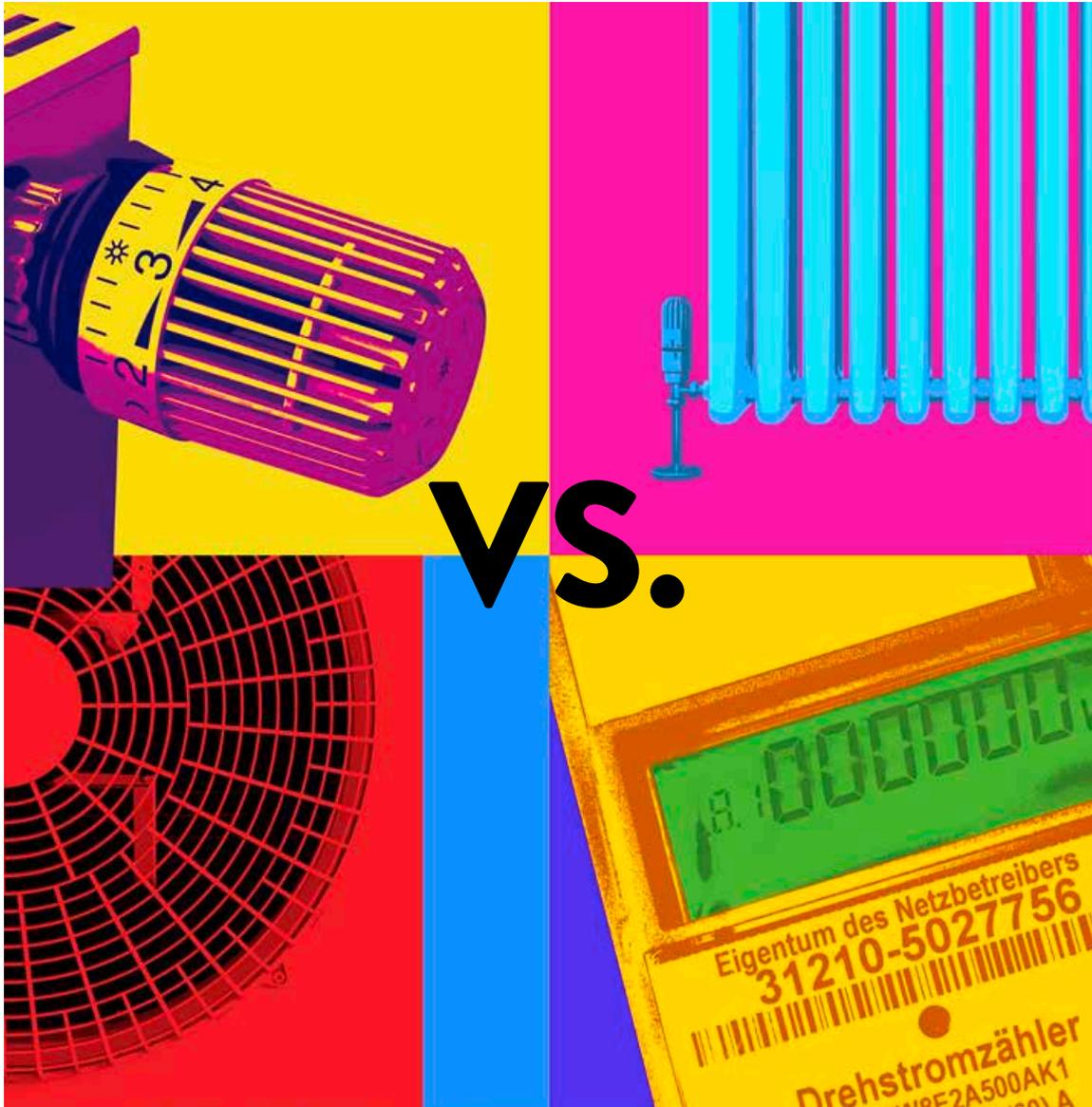


Foto: Adobe Stock - electriceye, Adobe Stock - onny, Adobe Stock - bemyrobo, Adobe Stock - Gerd

GASHEIZUNG

Viele Hauseigentümer fragen sich, was langfristig wirtschaftlicher ist: der Einbau einer neuen Wärmepumpe oder einer Gasheizung?

Ein Kostenvergleich.



MEHR INFOS ZUM THEMA

Mit dem überarbeiteten Gebäudeenergiegesetz gelten seit 1. Januar 2024 strengere Regeln für den Heizungsaustausch. Was bedeutet das konkret für Haus- und Wohnungseigentümer? Welche Optionen haben sie? Und wie werden diese gefördert? Weitere Infos dazu finden Sie unter energiewechsel.de/geg

Was ist bei der Anschaffung günstiger: Erdgasheizung oder Wärmepumpe?

Vergleicht man nur die reinen Anschaffungskosten, ist die Erdgasheizung deutlich preiswerter. Für ein aktuelles Erdgas-Brennwertsystem rechnet die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mit Durchschnittskosten von 6000 bis 9000 Euro. Für eine Wärmepumpe werden dagegen 12 000 bis 33 000 Euro fällig. Die Kosten variieren stark je nach örtlichen Bedingungen und der Art der Wärmepumpe. Allerdings wird die Wärmepumpe vom Staat großzügig bezuschusst, die Gasheizung nicht.

Wie viel Zuschuss gibt es für die Wärmepumpe?

Wer seine alte, fossile Heizung gegen eine Wärmepumpe austauscht, erhält eine Grundförderung von 30 Prozent der Investitionskosten. Haus- und Wohnungseigentümer mit zu versteuerndem Bruttoeinkommen von bis zu 40 000 Euro pro Jahr, die ihre Immobilie selbst nutzen, können mit weiteren 30 Prozent Zuschuss rechnen. Wer seine Heizung bis 2028 erneuert, bekommt zudem einen Geschwindigkeitsbonus von 20 Prozent. Danach sinkt der Bonus alle zwei Jahre um drei Prozent, zunächst also auf 17 Prozent ab 1. Januar 2029. Fünf Prozent Extraförderung gibt es beim Einbau einer Wärmepumpe mit klimafreundlichem Kältemittel oder einer Erdwärmepumpe. Die Förderungen lassen sich addieren – aber nur bis zu einer Höchstgrenze von 70 Prozent. Zudem werden nur Kosten bis maximal 30 000 Euro für die erste Wohneinheit bezuschusst. Für den Heizungsaustausch in einem Einfamilienhaus oder der ersten Wohneinheit im Mehrparteienhaus sind also höchstens 21 000 Euro Förderung drin. Für weitere Wohneinheiten fällt der Förderbetrag niedriger aus. Statt der Zuschüsse können viele Haus- und Wohnungseigentümer auch einen zinsvergünstigten Kredit bei der KfW-Bankengruppe beantragen.

Stichwort Betriebskosten: Ist die Gasheizung hier rentabler oder die Wärmepumpe?

Mindestens ebenso wichtig wie der Kaufpreis sind die laufenden Kosten der Heizung. Dieser Faktor wird bei der Anschaffung oft unterschätzt. Zuletzt schnitten hier Anlagen mit erneuerbaren Energien besser ab als Öl und Gas: Laut dem Heizspiegel, für den co2online bundesweit mehr als 250 000 Heizkostenabrechnungen ausgewertet hat, lagen die durchschnittlichen Heizkosten für ein 110 Quadratmeter großes Einfamilienhaus 2022 für eine Gas-Brennwertheizung bei 2850 Euro pro Jahr, für eine Ölheizung bei 2360 Euro und für eine Wärmepumpe bei 2160 Euro. Allerdings ist dieser Wert nur ein grober Anhaltspunkt. Die individuellen Kosten hängen von vielen unterschiedlichen Faktoren ab, wie etwa der Effizienz der Wärmepumpe und der Höhe des jeweils aktuellen Strom- beziehungsweise Gas- oder Ölpreises.

Lässt sich absehen, wie sich die Kosten für die verschiedenen Heizungsarten langfristig entwickeln?

Genauere Aussagen zu Heizungskosten über Zeiträume von mehr als zehn Jahren sind schwer zu treffen. Das liegt nicht zuletzt an den schwankenden Kosten für Heizöl, Erdgas und Strom (für den Betrieb der Wärmepumpe). Sicher ist: Gas und Öl werden in den nächsten Jahren immer stärker mit der CO₂-Abgabe auf fossile Energie belastet. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass auch ihr Preis steigt, da die Börsenpreise von vielen Faktoren abhängen. Auch beim Strompreis gibt es Unsicherheiten. Trotzdem sprechen sich viele Experten auch aus Kostengründen für den Einbau einer Wärmepumpe aus, wenn Gebäude und Grundstück es ermöglichen. Das Risiko starker Preisschwankungen sinke beim Strom durch den steigenden Anteil erneuerbarer Energien, sagt etwa Jens Schuberth vom Fachgebiet Energieeffizienz des Umweltbundesamtes.

Kann man trotz schwankender Energiepreise abschätzen, welches der beiden Heizsysteme sich langfristig eher rechnet?

Das Beratungsunternehmen Prognos hat im Auftrag der Umweltstiftung WWF eine Modellrechnung Gasheizung versus Wärmepumpe durchgeführt. Diese geht von den Energiepreisen vom Mai 2023 aus. Je nachdem, wie sich die Energiepreise entwickeln, kann der Vergleich in Zukunft anders ausfallen. Trotzdem hilft die Prognos-Rechnung bei einer ersten Einschätzung. Demnach amortisieren sich die Mehrkosten bei der Anschaffung einer Wärmepumpe im Vergleich zu einem neuen Gaskessel bereits nach wenigen Jahren, insbesondere wenn sie mit einer Photovoltaikanlage gekoppelt wird. Das gilt laut der Studie sogar schon bei einer Minimalförderung von 30 Prozent. Den Berechnungen lag kein aufwendig gedämmtes Gebäude zugrunde, sondern ein älteres, teilsaniertes Einfamilienhaus der Effizienzklasse F. Selbst hier lohne sich der Einbau einer Wärmepumpe. Weitere Infos dazu gibt's unter mehr.fyi/rechnung

Aber lassen sich Wärmepumpen in Bestandsgebäuden überhaupt wirtschaftlich betreiben?

Ja. Allerdings arbeiten Wärmepumpen am effizientesten, wenn das Haus gut gedämmt ist und über großflächige Heizkörper verfügt. Denn so lässt es sich auch mit einer niedrigen Vorlauftemperatur unter 50 Grad Celsius warm bekommen, und die Wärmepumpe zieht weniger Strom. Der Altbau sollte daher ein Mindestmaß an Effizienz aufweisen – optimal gedämmt sein muss er aber nicht. Auch eine Fußbodenheizung ist kein Muss, sagt Energieexperte Hans Weinreuter von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz: „Meist reichen schon kleinere Maßnahmen, wie etwa der Einbau einzelner größerer Heizkörper, für den effizienten Betrieb aus.“

ZU HAUSE IST ES COOL

In vielen Häusern und Wohnungen wird es im Sommer unerträglich warm. Um die Hitze auszusperren, hilft ein effektiver **Sonnenschutz**.
Aber welches System eignet sich am besten?

*Rollläden, Markisen,
Fensterläden: Es gibt
viele Optionen, um die
Hitze auszusperren.*



Schlecht gedämmte Häuser und Wohnungen heizen sich im Sommer oft saunaartig auf. Selbst wenn die Bewohner nachts die Fenster aufreißen, lässt sich die Kühle über den Tag nicht halten. Eine Ursache dafür ist – neben der mangelhaften Isolierung – ein ineffektiver Sonnenschutz. Innenliegende Systeme sind meist weniger wirksam, denn sie können nur die bereits eingedrungenen Sonnenstrahlen nach außen reflektieren. Über weiße oder spiegelnde lichtundurchlässige Oberflächen funktioniert das noch am besten. Jalousien, Rollos oder Plissees – Möglichkeiten gibt es viele. Die Hitze halten sie jedoch nicht so effektiv ab wie die folgenden Lösungen:

Rollläden

Früher kamen meist innenliegende Rollläden zum Einsatz. Inzwischen wurden diese weitgehend von außenliegenden Systemen abgelöst, da sie zahlreiche Vorteile bieten: Sie verringern die Sonneneinstrahlung im Raum um bis 75 Prozent, schützen effektiver vor Lärm und erschweren Einbrechern das Handwerk. Moderne, dämmende Rollläden halten im Winter mehr Wärme im Gebäude. Dadurch lassen sich rund 30 Prozent Energie sparen.

Nachteil: Rollläden schränken die Sicht ein und müssen gewartet werden. Bei elektrisch betriebenen Modellen ist die Installation vergleichsweise aufwendig.

Kosten: Die Preise sind sehr verschieden: Ein Aufsatzrollladen mit PVC-Profilen als Komplettsatz für ein kleines Fenster ist bereits ab rund 150 Euro erhältlich.

Markisen

Sie halten UV-Licht ab, beschatten Fenster, Balkon oder Terrasse und verschönern darüber hinaus die Fassade.

Nachteil: Markisen halten die Sonne nur von einem Teil des Hauses ab, zudem können sie windanfällig sein.

Kosten: Sie richten sich nach Größe, Material, Montageart und Ausführung. Es gibt Markisen mit Handkurbel oder mit Motor und Fernbedienung. Für Letztere können inklusive Montage bis zu 3000 Euro zusammenkommen. Einfache Ausführungen mit Handkurbel gibt es schon für rund 150 Euro – ohne Montage.

Raffstores oder Jalousien

Raffstores und Jalousien sind ähnlich aufgebaut und werden als bewegliche Systeme meist schienen- oder seilgeführt. Außenliegend halten sie Wärme ab. Über die Stellung der Lamellen lässt sich auch der Lichteinfall steuern und sie gewähren einen Blick nach außen. Über Wettersensoren gesteuerte Raffstores arbeiten besonders effizient. Optional gibt es Windwächter, die die Raffstores ab einer bestimmten Windgeschwindigkeit automatisch einfahren.

WAS SONST NOCH HILFT?

- Türen und Fenster tagsüber schließen, die warme Luft nicht ins Haus lassen. Frühmorgens, abends oder nachts richtig durchlüften, wenn die Temperaturen kühler sind.
- Zusätzliche Wärmequellen wie Computer, Lampen oder Fernseher ausschalten. Nicht nur auf Stand-by stellen, sondern komplett vom Netz nehmen.
- Gut dämmen: Die Isolierung wirkt nicht nur im Winter wie ein dicker Mantel, sondern hält auch im Sommer Hitze ab. Fachleute sprechen hier vom sommerlichen Wärmeschutz.
- Pflanzen ins Haus holen. Sie befeuchten die Luft, indem sie einen Großteil ihres Gießwassers wieder an den Raum abgeben. Das hilft im Sommer gegen Hitze und im Winter gegen trockene Nasenschleimhäute.

Nachteil: Raffstores oder Jalousien können windanfällig sein.

Kosten: Raffstores gibt es in verschiedenen Preissegmenten. Am besten von einem Fachhändler beraten lassen. Auch die Preise für Außenjalousien variieren je nach Größe, Qualität und Ausführung.

Sonnenschutzgläser

Sie können etwa 80 Prozent der Wärme draußen halten. Eine hauchdünne metallische Schicht filtert die Sonnenstrahlen so, dass nur ein kleiner Teil der energiereichen Infrarotstrahlung ins Haus gelangt. Moderne Gläser lassen fast so viel Licht durch wie normale Wärmedämmgläser.

Nachteil: Im Winter kann das Licht die Räume nicht wärmen, zudem bieten die Gläser keinen Blendschutz. Dieser muss extra angebracht werden.

Kosten: Die Zusatzfunktion „Sonnenschutz“ schlägt zusätzlich mit rund 40 bis 60 Euro pro Quadratmeter Glas zu Buche.

Sonnenschutzfolien

Sind bauliche Veränderungen unerwünscht, lassen sich Sonnenschutzfolien von außen auf die Scheibe kleben: UV-Strahlen bleiben draußen und Blendungen werden abgemildert.

Nachteil: Die Räume bleiben auch in Monaten mit wenig Tageslicht verdunkelt.

Kosten: Erhältlich sind Sonnenschutzfolien ab rund 30 Euro pro Quadratmeter.

Fensterläden und textiler Sonnenschutz

Traditionelle Klappläden aus Holz oder moderne, isolierte Fensterläden schützen Räume im geschlossenen Zustand ebenfalls gut vor der Wärme. Gedämmte Modelle halten im Winter zusätzlich die Wärme im Haus. Wer sich im Internet umsieht, findet außerdem Ideen und Montagevorschläge für temporär angebrachte Stoffe vor den Fenstern. Auch sie helfen zu verhindern, dass sich Räume im Sommer zu stark aufheizen. Aber Achtung: Ist die Wohnung oder das Haus kein Eigentum ist es besser, vor dem Bohren, Montieren oder Installieren den Vermieter oder die Vermieterin zu fragen. ■

HAST DU 'NEN SCHATTEN?

Wo Licht ist, ist auch **SCHATTEN**. Aber wie entstehen unsere dunklen Begleiter eigentlich? Und was können wir mit ihnen anstellen? Komm mit auf eine spannende Erkundungstour ins Schattenreich!

Über seinen Schatten springen

Diese Redewendung hast du bestimmt schon mal gehört. Aber was bedeutet sie? Jemand „springt über seinen Schatten“, wenn er etwas tut, obwohl es seiner Überzeugung oder seinem Charakter widerspricht – du also zum Beispiel deiner Freundin verzeihst, obwohl sie dich geärgert hat und du noch sauer auf sie bist. Die Redensart geht auf den alten Glauben zurück, der Schatten eines Menschen sei mit ihm so eng verbunden wie sein Charakter.

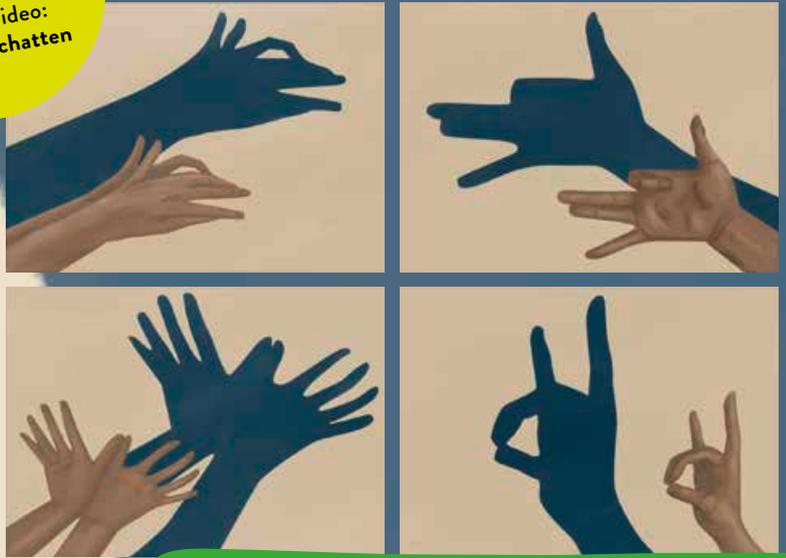
Wer im Schatten steht, wie dieser Spielzeug-Dino, wirft keinen eigenen Schatten.



Weitere tolle
Schattenfiguren
findest du in
diesem Video:
mehr.fyi/schatten

Kleine Schatten, große Schatten

Dir ist es bestimmt schon mal aufgefallen: Sobald du näher an das Licht herantrittst, wird dein Schatten größer. Gehst du weiter weg vom Licht, wird er kleiner. Wie groß ein Schatten ist, hängt ab vom Abstand zwischen der Lichtquelle und dem Objekt, auf das das Licht trifft. Und natürlich auch von seiner Größe: Logisch, ein Elefant hat einen größeren Schatten als eine Katze oder ein Kaninchen.



Schattenfiguren mit den Händen

Wenn vor dir ein Licht brennt, kannst du Schattenbilder an die Wand zaubern. Du brauchst dafür nur eine Taschenlampe oder Tischleuchte und eine freie Wand in einem dunklen Raum. Stelle die Lampe so auf, dass sie auf die leere Wand strahlt. Halte deine Hände vors Licht und bilde mit ihnen verschiedene Tierformen: einen Drachen, Hund, Vogel oder Fuchs (siehe oben).

Ein Tipp: Je kleiner der Abstand zwischen Wand, Hand und Lampe, desto schärfer werden die Schattenumrisse.

Wie entsteht Schatten?

Ein Schatten entsteht, wenn Licht auf einen Gegenstand oder Menschen fällt, den es nicht durchdringen kann. In dem Moment passieren zwei Dinge: Der Körper verschluckt einen Teil des Lichts. Den anderen Teil wirft er zurück. Die Folge: Das Licht kommt nicht hinter das Objekt und es bildet sich eine dunkle Stelle – der Schatten.



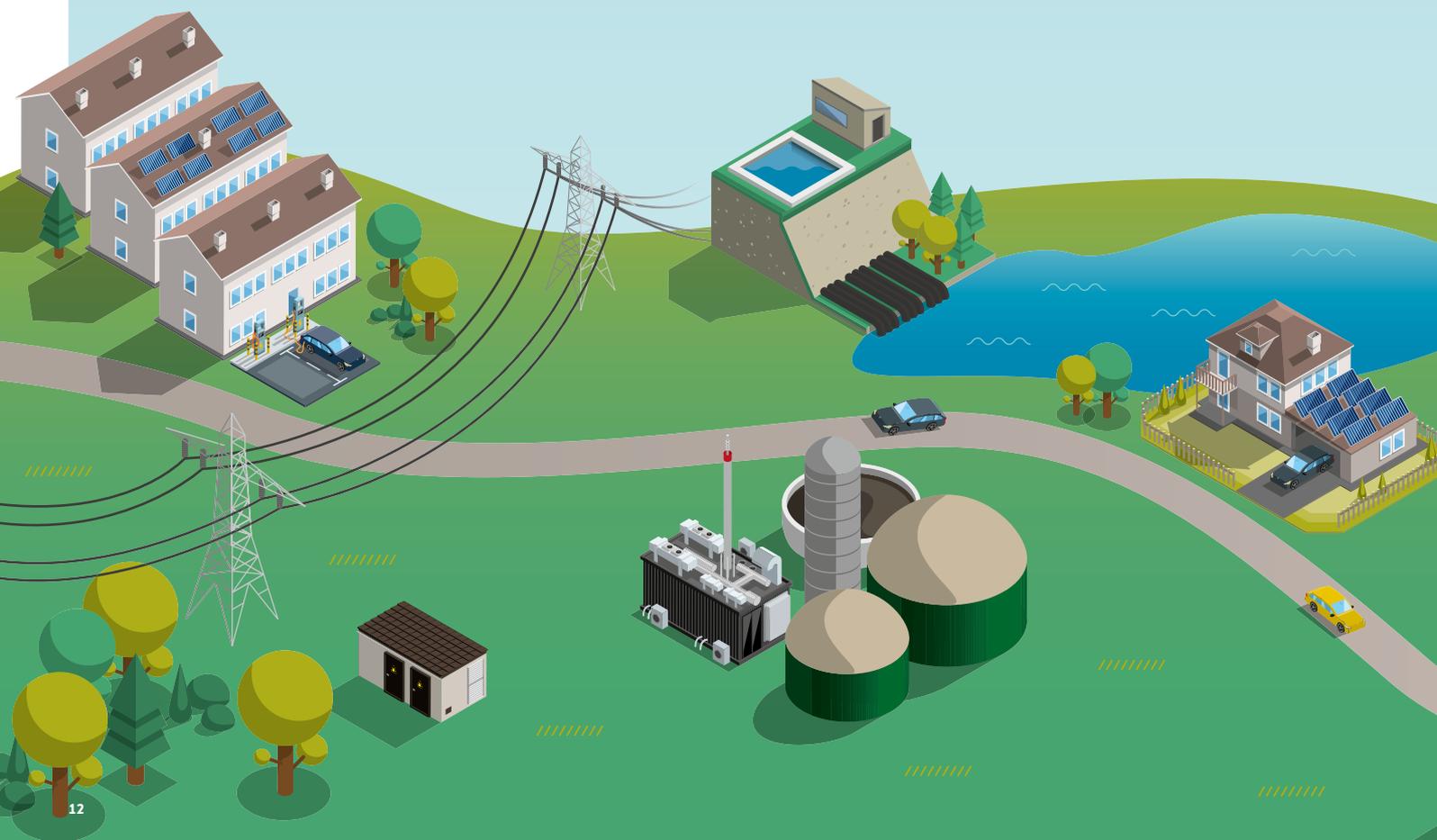
Das Energienetz der Zukunft

Viele kleine Erzeuger ersetzen Großkraftwerke. Wallboxen und Wärmepumpen erhöhen den Bedarf, Verbraucher werden gleichzeitig zu Produzenten: Mit der **ENERGIEWENDE** übernehmen die Stromnetze anspruchsvolle neue Aufgaben.

Die Energieversorgung der Zukunft lässt sich schon heute vielerorts besichtigen. Denn immer mehr Verbraucher werden selbst zu Produzenten: Die Solaranlage auf dem Dach ihres Wohnhauses produziert Energie. Ein Teil des erzeugten Stroms lädt das Elektroauto, das an der hauseigenen Ladestation hängt. Bleibt etwas übrig und wird nicht vor Ort gespeichert, fließt der Strom zurück ins Netz. Dort trifft die Energie aus großen konventionellen

Kraftwerken auf die vieler kleiner regionaler Erzeuger.

So sieht die neue Energiewelt aus. Die Netze müssen an die veränderten Gegebenheiten angepasst werden. Das gilt für die Übertragungsnetze, die Starkstrom über große Strecken transportieren ebenso wie für die Verteilnetze, über die die lokale Stromerzeugung und -entnahme geregelt wird. Dies bringt vier große Herausforderungen mit sich:



1. Dezentral statt zentral

Früher floss der Strom von großen Kraftwerken zu den Verbrauchern. Heute speisen weniger große Kraftwerke ins Netz ein, dafür steigt die Zahl der übers ganze Land verteilten kleinen Produzenten und Privathaushalte. Sie gewinnen Energie zum Beispiel aus Biomasse oder mithilfe von Solaranlagen auf dem Hausdach. Auch regenerative Energien wie Erdwärme, Solar- und Windparks ersetzen fossile Kraftwerke. Die Stromerzeugung wird dezentraler.

2. Energie in alle Richtungen

Mit der Solaranlage auf dem Dach werden Verbraucher zugleich zu Produzenten. Eine gute Sache. Nur: Aktuell nutzen noch nicht alle Haushalte einen Energiespeicher. Zudem werden deutlich mehr Großspeicher auf Ebene des Hochspannungsnetzes benötigt. Strom, der vor Ort nicht verbraucht wird, fließt zurück ins Netz. Das heißt, das Netz muss sowohl Strom verteilen als auch aufnehmen können. Und das an vielen verschiedenen Orten. Eine komplexe Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Netzbetreibern, Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern erfordert.

3. Starke Netze braucht das Land

Rund zwei Millionen Kilometer Stromnetze durchziehen schon heute unser Land. Und es

werden noch mehr. Die Netzbetreiber investieren Rekordsummen in den Netzausbau. Denn mit der Abkehr von fossiler Energie steigt der Strombedarf: In immer mehr Gebäuden heizen strombetriebene Wärmepumpen, immer mehr Autos fahren mit Strom statt Benzin. Damit die Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird, bauen die Betreiber sukzessive die Netze aus und erneuern bestehende Leitungen.

4. Smartes Zusammenspiel

Die Einspeisung aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Wasser und Biomasse schwankt. Damit das Netz trotzdem stabil bleibt, müssen sich Verbrauch und Erzeugung die Waage halten. Dazu feilen Netzbetreiber an Technologien wie Smart Grids, also intelligenten Stromnetzen mit zentraler Steuerung, und Smart Metern, sprich digitalen Stromzählern. Diese übertragen eigenständig Messwerte an Haushalte, Netzbetreiber und Energielieferanten. Kunden erhalten so Einblicke in ihr Verbrauchsverhalten. Auch die Netzbetreiber profitieren, da sie Vorgänge im Netz mithilfe der smarten Technologie besser koordinieren können. Wenn es gelingt, Erzeuger und Verbraucher so zu vernetzen, dass vor allem vor Ort erzeugter Strom die Wärmepumpe antreibt und das Elektroauto lädt, ist ein großer Schritt in Richtung klimaneutraler Energiezukunft getan. ■



WICHTIGE SERVICENUMMERN

KOMMUNALUNTERNEHMEN

KU Stadtwerke Gemünden am Main AöR
Schulstraße 5, 97737 Gemünden am Main
Telefon (0 93 51) 97 34-0
www.ksg-gemuenden.de
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

STADTVERWALTUNG

Stadt Gemünden am Main
Scherenbergstraße 5
97737 Gemünden am Main
Telefon (0 93 51) 80 01-0
Fax (0 93 51) 80 01-1199
www.stadt-gemuenden.de
Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
(Einwohnermeldeamt bis 18 Uhr),
Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

BAUAMT

Telefon (0 93 51) 80 01-1500
Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr,
Freitag 8 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

MÜLL

Abfallentsorgung wird geregelt über
das Landratsamt
Telefon (0 93 53) 793-0

NAHVERKEHR

Verkehrsunternehmens-Verbund
Mainfranken GmbH
Telefon (09 31) 36 886 886
www.vvm-info.de
Sprechzeiten
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr,
Samstag 9 bis 18 Uhr



STRASSENLATERNE DEFEKT?

Hinweis an:
KU Stadtwerke Gemünden am Main
Schulstraße 5
97737 Gemünden am Main

Telefon (0 93 51) 97 34-0
Fax (0 93 51) 97 34-23
E-Mail: info@ksg-gemuenden.de

Mir ist Folgendes aufgefallen:
 Straßenbeleuchtung ausgefallen
 Straßenbeleuchtung beschädigt
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Lampennummer _____

Genauere Ortsangabe _____

Datum _____

Absender _____

Telefon für eventuelle Rückfragen _____



SOMMER UND HERBST 2024 VERANSTALTUNGEN

26. Juli

„Märchenführung Mee-Fischle GEMO und Mee-Jungfrau GEMÜNDA“, für Kinder ab 5 Jahren, 15 Uhr
Infos: Tourist-Information Gemünden

28. Juli

SaaleMusicum, buntes Festprogramm mit Musik, Tanz, Kulinarischem und vielem mehr, 11.30 bis 21.45 Uhr, Huttenschloss-Innenhof, Gemünden

28. Juli bis 8. September:

Sommerferienprogramm der Stadt Gemünden, Infos und Anmeldung: www.unser-ferienprogramm.de/gemuenden_main

2. August, 13. September, 4. Oktober

„Brückenhocker“-Picknick auf der alten Saalebrücke, ab 19 Uhr, Gemünden

3. August, 7. September und 5. Oktober

Offene Stadtführungen, kostenfrei, 10 Uhr, Rathaus, Gemünden

7. August, 4. September und 2. Oktober

Bauernmarkt in der Innenstadt, 9 bis 13 Uhr, Obertorstraße, Gemünden

22. August und 12. September

Veranstaltungsreihe: „Musik in der Stadt“, Bewirtung durch den Verein Stadtmarketing Gemünden, am 12. September mit „Sound of LA“, jeweils 17 bis 19 Uhr, Marktplatz

24. August

Tanzinsel, 12 bis 23 Uhr, Steinwiesen, Gemünden

6. September

Mode- und Gewerbeschau „Herbstflimmern“, 15 bis 20 Uhr, Gemünden

7. September

Gästeführung zur Gemündener Weinbaugeschichte, 15.30 Uhr, Marktplatz, Anmeldung bei der Touristinfo unter (093 51) 8001-1300

8. September

Tag des offenen Denkmals, Führungen: Klosterkirche Schönau, Huttenschloss und Ruine Schönrain

14. September, 12. Oktober

Spiel und Spaß mit Spiele-Klassikern ab 15 Uhr im Museums-Café sowie Kino-Klassiker im „Kleinen Kino“, 19.30 Uhr, Huttenschloss Gemünden

5. Oktober

Oktoberfest Gemündener Fördergemeinschaft Hochwasserhilfe, 17 Uhr, GFH-Gelände, Gemünden

5. und 6. Oktober

Weinfest des Vereinsrings Adelsberg, Adolphsbühlhalle, Adolphsbühl

6. Oktober

18. Gemündener Wandertag, 11 Uhr, über Hofstetten, Ruine Schönrain und Massenbuch, Treffpunkt: Lindenwiese, Infos in der Touristinformation Gemünden

7. und 8. Oktober

Weinfest der Trachtenkapelle Wernfeld, Samstag ab 19 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr, Festhalle, Wernfeld

15. Oktober

Herbstmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt und Flohmarkt an der Stadtmauer, 12 bis 17 Uhr, Gemünden



Scherenburg-Festspiele

3. Juli bis 18. August, Ruine Scherenburg, Gemünden, Kartenvorverkauf unter: www.scherenburgfestspiele.de oder per Telefon (093 51) 54 24

22. Juli

Gastspiel Little River EAGLES „Best of EAGLES“, 19.30 Uhr

23. Juli

Gastspiel Hannah Silberbach und Band „LautNah“, 19.30 Uhr

29. Juli

Gastspiel Big Band Open Air „Best of 30 years“, 20 Uhr

16. August

Gastspiel Wildes Holz, 19.30 Uhr

17. August

Gastspiel Best of Eric Clapton, 19.30 Uhr

18. August

Gastspiel Andreas Kümmert mit Band, 19.30 Uhr

GUTSCHEINE GEWINNEN

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von zehn Gutscheinen über jeweils 20 Euro für den Hamo Barbershop in Gemünden. Einsendeschluss ist der **16. August 2024**

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels einfach auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Gemünden GmbH
click!-Rätsel
Schulstraße 5
97737 Gemünden

Mit der Teilnahme erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die persönlichen Daten werden nur zum Zweck der Auslosung gesammelt, nicht weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die komplette Datenschutzerklärung finden Sie unter www.evg-gemuenden.de/datenschutzerklaerung

ägyptische Königin	frank und frei	Pflanzenwelt	Farbe	▼	Bericht	Wundflüssigkeit	Transportbahre	Nachlass erhalten
▶	2							8
Reinfall		4			konfus	5		
Lichtbild			1		Karteikartenreiter			
Fürwort			Turnabteilung		7			
Nählinie	6				nordischer Hirsch	3		

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEMÜNDEN TRÄGT BART

„Ein Mann ohne Bart ist wie ein Löwe ohne Mähne.“ So drastisch ist es vielleicht nicht, aber im Hamo Barbershop in Gemünden dreht sich fast alles um kunstvolle Gesichtsbehaarung. Kein Wunder, denn ein schöner Bart liegt voll im Trend. „In den letzten Jahren kümmern sich immer mehr Männer um die Pflege ihres Barts“, erzählt Inhaber Mohammad „Hamo“ Almahmud. Besonders gefragt sind derzeit längere, natürlich aussehende Bärte. Hamo weiß aus eigener Erfahrung, was zu einer ordentlichen Bartpflege gehört: „Ich trage selbst gerne Bart. Die tägliche Pflege mit Ölen sowie Föhnen und Stylen sind ein Muss“, sagt er lachend. Natürlich gehören klassische Haarschnitte für Männer, Frauen und Kinder ebenfalls zum Angebot. Aber auch besondere Frisuren sind gefragt. Vor allem Muster, die in die Seiten rasiert werden, sind sehr beliebt. „Von Blitzen über Striche bis hin zu Markenlogos haben wir schon alles gemacht“,



Schneiden, Stylen, Trimmen: Im Hamo Barbershop gibt es immer das Komplettpaket.

Foto: Tom Wolf

erinnert sich Hamo. Wer den Barbershop betritt, darf sich auf das Komplettpaket freuen: Schneiden, Stylen, Föhnen, Trimmen von Ohren- und Nasenhaaren sowie Augenbrauenzupfen. Kleine Wellnessbehandlungen können zusätzlich gebucht werden. „Unser Ziel ist es, dass sich jeder Kunde nach dem Besuch bei uns frisch und gepflegt fühlt“, erklärt Mohammad Almahmud. Jeder ist im Hamo Barbershop willkommen. Hamo und sein Team legen besonderen Wert auf eine entspannte und freundliche Atmosphäre. Für einen Besuch ist kein Termin nötig, man kann einfach vorbeikommen. In Gemünden hat

Hamo bereits eine treue Stammkundschaft, die immer wieder gerne zurückkommt. Hier kennt jeder jeden, und das Team pflegt eine gute Beziehung zu seinen Kunden. „Wir sind mehr als nur ein Barbershop, wir sind ein Treffpunkt für die Gemeinschaft“, fasst Mohammad Almahmud stolz zusammen. ■

Hamo Barbershop
Obertorstraße 2, 97737 Gemünden
Telefon (0 93 51) 6 04 14 66, 0178 2 57 70 27
www.instagram.com/hamo_barbershop_gemuenden_main